Akademie

für

Sozial- und Handelswissenschaften

zu

Frankfurt am Main.

Die Vorlesungen

des

Sommersemesters

1903.

Frankfurt a. M.
Druck von C. Adelmann.
1903.

V
10a

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Titel: **Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften <Frankfurt, Main>: Die Vorlesungen**	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt am Main	Seitenzahl: 31 **S.**
Erscheinungsjahr: 1903	Format: **x cm**
Jahrgang: **1903, SS**	Signatur d. Orig.: **V 10 a**
Signatur Masterfilm: **MF 10320 a** Duplikat: **MF 10320** Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am	durch

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Akademie

für

Sozial- und Handelswissenschaften

zu

Frankfurt am Main.

Die Vorlesungen

des

Sommersemesters

1903.

Frankfurt a. M.
Druck von C. Adelmann.
1903.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

V 10a

Die Vorlesungen beginnen

Dienstag, den 21. April.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

47/182 x3

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Die am 21. Oktober 1901 eröffnete Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften*) hat alle Aufgaben einer Handelshochschule für Kaufleute und Industrielle zu erfüllen, d. h. sie soll Personen aus den Kreisen der Industrie und des Handels die zur Ausfüllung leitender Stellungen erforderlichen Kenntnisse auf dem Gebiete der Sozial- und Handelswissenschaften insbesondere auch der Staatswissenschaften und Verwaltungslehre, vermitteln.

Die Akademie soll zugleich höheren staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten, Richtern, Anwälten und anderen Angehörigen gelehrter Berufe die Gelegenheit zu vertieften und erweiterten volkswirtschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und sozialpolitischen Studien bieten, und dadurch insbesondere auch den Einblick in die Bedeutung wirtschaftlicher Thätigkeit fördern, zugleich auch kaufmännische und allgemeine, den Betrieb industrieller Unternehmungen betreffende Kenntnisse vermitteln.

Endlich soll die Akademie auch sonstigen Personen, namentlich solchen, welche bereits in der Praxis stehen oder gestanden haben, zur Erweiterung und Vertiefung ihres Wissens auf den genannten Gebieten Gelegenheit geben. Hierbei ist — außer an Personen in kaufmännischer oder sonstiger gewerblicher Thätigkeit — insbesondere auch an Lehrer gedacht, welche sich für Handels-, Gewerbe- oder Fortbildungsschulen weiter ausbilden wollen. Außerdem sollen Studierende und Lehrer der neuern Sprachen Gelegenheit zu praktischer und wissenschaftlicher Förderung finden.

---

*) Eine im Verlage von Gustav Fischer, Jena, erschienene Broschüre enthält Ausführlicheres über Aufgaben und Organisation der Akademie sowie Berichte über die Eröffnungsfeier und das erste Semester. Sie ist auch durch das Sekretariat zu beziehen.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

I. Vom Unterrichtsplan.

Die Vorlesungen*) werden — bis auf einzelne für Vorgeschrittene bestimmte — allgemein verständlich gehalten und im Allgemeinen für jedes Semester in sich abgeschlossen, aber so eingerichtet sein, daß sie einen fortschreitenden Lehrgang darstellen.

Den einzelnen Gruppen der Studierenden mag dabei folgende Wegleitung dienen:

1. Kaufleuten, insbesondere solchen, die nach einem zweijährigen Kursus die Diplom-Prüfung für Handels-Wissenschaften ablegen wollen, wird für einen ordnungsmäßigen Gang ihrer Studien der Besuch folgender Vorlesungen in erster Linie empfohlen:

Aus der Nationalökonomie:

a) Theoretische Nationalökonomie. (1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre; 2. Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen.)

b) Praktische Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik), wozu nachstehende Spezialvorlesungen gehören, die an der Akademie entweder eine jede für sich, oder auch zu größeren Gruppen vereinigt, vorgetragen werden:

Gewerbepolitik (einschließlich der gewerblichen Arbeiterfrage); äußere und innere Handelspolitik; Verkehrspolitik; Agrarpolitik.

c) Finanzwissenschaft.

Es ist zweckmäßig, die theoretische Einleitung in die Nationalökonomie zuerst und zwar gleich im ersten Semester zu hören, weil sie die unentbehrliche Voraussetzung für das Verständnis der übrigen nationalökonomischen Vorlesungen bildet. Es wird daher möglichst auch in jedem Semester an der Akademie Gelegenheit gegeben werden, die theoretische Einleitung in die Nationalökonomie zu hören, während die übrigen Vorlesungen, die dann in beliebiger Reihenfolge besucht werden können, zum Teil nicht in jedem Semester wiederkehren werden.

---

*) Unter „Vorlesungen" werden allgemein sowohl Vorträge als auch mündliche und schriftliche Übungen verstanden.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Aus der Rechtswissenschaft:

a) Einführung in die Rechtswissenschaft.

b) Aus dem öffentlichen Rechte: Allgemeines und Deutsches Staatsrecht; Grundzüge des Verwaltungsrechts.

c) Aus dem Privatrecht: Die für das Handelsrecht grundlegenden Lehren des bürgerlichen Rechts; Handels- und Seerecht; Wechselrecht; Grundzüge des Zivilprozesses und Konkursrechts.

Es wird den Studierenden empfohlen, mit der Vorlesung über „Einführung in die Rechtswissenschaft" und über die Grundzüge des bürgerlichen Rechts zu beginnen und in der Regel Handelsrecht nicht vor diesen beiden Vorlesungen zu hören. Soweit innerhalb einer Vorlesung verschiedene Teile (I und II) gebildet werden, ist möglichst der erste vor dem zweiten zu hören.

Aus der Handelswissenschaft:

a) Handelstechnik (Rechnen, Buchhaltung, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Korrespondenz).

Der Natur der Handelstechnik entsprechend werden reine Vorlesungen nicht gehalten, sondern an das vorgetragene System der einzelnen Fächer schließen sich stets Übungen an, deren Aufgaben aus der Praxis der Hauptbranchen entnommen sind.

b) Handelsgeographie.

c) Warenkunde (allgemeine und chemisch-technische).

Ebenso werden die Kaufleute besonders auf die neusprachlichen Übungen, welche in kleinen nach der besonderen Vorbildung der Teilnehmer gebildeten Gruppen abgehalten werden und auf die technologischen Vorträge und Übungen hingewiesen. Auch ist es für den Studierenden ratsam, an den Übungen des volkswirtschaftlichen und des juristischen Seminars teilzunehmen. Doch ist zu betonen, daß für den, der nicht schon die erforderlichen Kenntnisse mitbringt, der Besuch der Seminarübungen im Allgemeinen nur dann fruchtbringend sein kann, wenn er die betreffende systematische Vorlesung bereits gehört und durchgearbeitet hat.

2. Für solche, die sich als Lehrer der Handelsfächer ausbilden wollen, empfiehlt sich der nämliche Studiengang, wie für Kaufleute, und außerdem der Besuch von Vorträgen über:

Geschichte der Nationalökonomie, sowie die Teilnahme an dem für ihre Zwecke eingerichteten

Handelspädagogischen Seminar, mit welchem praktische Unterrichtsübungen an hiesigen kaufmännischen Schulen verbunden sind.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

3. Denen, welche die Diplomprüfung für Versicherungsverständige abzulegen beabsichtigen, wird der Besuch folgender Vorlesungen in erster Linie empfohlen:

Theoretische Nationalökonomie (Einleitung; Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen); — Praktische Nationalökonomie (Gewerbe-, Handels-, Verkehrs- und Agrarpolitik); — Öffentliches und privates Versicherungsrecht; — Handels- und Seerecht; Wechselrecht; — Allgemeine Versicherungslehre (Versicherungsökonomik und Statistik); — Versicherungsrechnung; — Elemente der Handelstechnik (Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Wechsellehre); — Versicherungsseminar (Übungen über Versicherungsmathematik, privates und öffentliches Versicherungsrecht)

4. Für Konsularbeamte kommen in erster Linie Vorlesungen über folgende Materien in Betracht:

Handels- und Verkehrspolitik; Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen; — Übungen im Volkswirtschaftlichen Seminar; — Völker- und staatsrechtliche Spezialvorlesungen und Übungen; — Konsularpraxis; — Handelsgeographie; — Warenkunde; — Buchhaltungs- und Bilanzlehre; — Kaufmännisches Rechnen; — Neuere Sprachen.

In zweiter Linie:

Einführung in die theoretische Nationalökonomie; — Finanzwissenschaft; — Kolonialpolitik; — Wirtschaft und Technik, mit Fabrikbesichtigungen; — Entwickelung der Schiffahrt der Haupthandelsstaaten.

5. Für Beamte, Ingenieure und andere nicht dem Kaufmannsstande angehörige Personen werden besondere kurze Vorlesungen über Buchführung, Bilanzlehre und politische Arithmetik abgehalten.

6. Für Beamte der Zollverwaltung sind spezielle technologische Kurse eingerichtet. Außerdem werden ihnen die Vorlesungen über theoretische Nationalökonomie (Geld-, Kredit-, Bank- und Börsenwesen), Finanzwissenschaft, Einführung in die Rechtswissenschaft, Handelsrecht und die verwaltungsrechtlichen Übungen empfohlen.

7. Für Vorgeschrittene werden besondere Übungen (Seminarübungen) auf dem Gebiete der theoretischen und praktischen Nationalökonomie, der Sozialpolitik und anderer Zweige der Staats- und Sozialwissenschaften, des

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Handelsrechts und der angrenzenden Gebiete des bürgerlichen Rechts gehalten.

8. Durch das statistische Seminar, welchem auch die Hülfsmittel des städtischen statistischen Amtes zur Verfügung stehen, soll Verwaltungsbeamten und Kandidaten solcher Berufsstellungen, welche eine gründliche Kenntnis der statistischen Technik wünschenswert erscheinen lassen (wie Berufsstatistikern, Handelskammersekretären, Beamten von Berufsgenossenschaften und sonstigen wirtschaftlichen Corporationen), Gelegenheit zur Ausbildung in der Statistik gegeben, sowie Studierenden in vorgeschritteneren Semestern die Beteiligung an größeren statistisch-wissenschaftlichen Arbeiten ermöglicht werden.

9. Für Studierende und Lehrer der neuern Sprachen werden Vorlesungen und Übungen über die Geschichte der Sprachen und Litteraturen Englands und der romanischen Länder gehalten.

Es ist dabei folgender Plan für einen Jahreskursus zu Grunde gelegt, der zunächst für das Französische zur Ausführung kommt:

A. Sommersemester.

I. Sprachfertigkeit:
a) Phonetik; b) Sprechübung in Gruppen von je 5 Teilnehmern.

II. Litteraturgeschichte:
a) Hauptkolleg: Zusammenhängende ideengeschichtliche Darstellung eines größeren Zeitraums der neueren französischen Litteratur (im Sommer 1903: von der Aufklärungslitteratur zur Romantik);
b) Spezialdarstellung eines modernen Autors oder eines modernen Werkes (im Sommer 1903: Alfred de Musset).

III. Neusprachliches Seminar:
Sprach- oder litteraturgeschichtliche Übungen unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen und litterarischen Erscheinungen, welche für den Schulunterricht von Bedeutung sind.

B. Ferienaufenthalt in Frankreich von Ende Juli bis zur Rückkehr in's Wintersemester.

C. Wintersemester.

I. Sprachfertigkeit:
a) Phonetik; b) Sprechübungen unter Verwertung des im Auslande gesammelten Beobachtungsmaterials und der dort gewonnenen Förderung.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

II. Litteraturgeschichte:

a) Hauptkolleg (im Wintersemester 1903/4: Die Litteratur des XIX. Jahrhunderts);

b) Spezialdarstellung (im Wintersemester 1903/4 etwa: Corneille oder Molière).

III. Neusprachliches Seminar (wie A. III).

Für den Ferienaufenthalt werden von der Akademie auf Wunsch Quartiere zunächst in französischen Provinzstädten besorgt, in welchen der Lernende von jedem muttersprachlichen Verkehr abgeschnitten sein wird.

Auf diesen Lehrgang bezieht sich ein an die Universitätskuratoren gerichteter Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 21. Mai 1902, welcher lautet:

„Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt am Main, welche sich auch der Aufgabe zu widmen beabsichtigt, den neusprachlichen Unterricht durch wissenschaftliche Vertiefung des Studiums der lebenden Sprachen und der neueren Litteratur, sowie durch praktische Schulung zu fördern, hat die Einrichtung von Kursen zur Pflege der französischen Sprache für Studierende (nach dem in zwei Abzügen beigefügten Plane) in Aussicht genommen.

Die Teilnehmer an diesen Kursen sollen auf der Akademie theoretisch und praktisch unterwiesen, dann eine Zeit lang in Frankreich in Orten untergebracht werden, an denen jeder Verkehr mit Deutschen ausgeschlossen ist und jede Ablenkung von einem wirksamen und ausschließlichen Betriebe der Fremdsprache verhindert wird, und nach dem Aufenthalte in Frankreich noch einmal zur Akademie zurückkehren, damit hier bei der Fortführung des Kursus die im Auslande gesammelten Kenntnisse verarbeitet, befestigt und zu freiem Gebrauche nutzbar gemacht werden.

Außer den ausschließlich dem Studium der französischen Sprache dienenden Veranstaltungen hat die Akademie auch noch einige Vorlesungen allgemein bildenden Inhaltes einzurichten sich verpflichtet, sodaß es unter Umständen möglich sein würde, die Zeit des Besuches der Akademie, sofern die den Teilnehmern an den Kursen am Schlusse derselben ausgestellten Bescheinigungen den erwünschten Erfolg bezeugen, auf die für die Zulassung zur Lehramtsprüfung erforderliche Studiendauer anzurechnen. Ich bin bereit, dahin gehende Anträge von Kandidaten, welche behufs Ausbildung für die Lehrbefähigung in den neueren Sprachen einen Akademiekursus in Frankfurt a. M. ordnungsmäßig durchgemacht haben, ebenso zu behandeln wie diejenigen Anträge, welche auf Grund der Bestimmungen in § 5, 4. der Ordnung der

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 zu stellen sind.

Die regelmäßigen auf die Dauer eines Jahres bemessenen Akademiekurse sollen zwar stets mit dem Beginn des Sommerhalbjahres eröffnet werden; es ist aber von der Akademie Fürsorge getroffen worden, daß schon im nächsten Winter ein ausnahmsweise halbjähriger Kursus für das Studium der französischen Sprache stattfindet, an welchem teilzunehmen auch für Studierende der neueren Sprachen von Nutzen sein wird. Genauere Auskunft über Einzelheiten erteilt der Leiter der Kurse, Professor Dr. Morf in Frankfurt a. M., an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Die Herren Kuratoren ersuche ich, die Studierenden der neueren Sprachen durch Anschlag am schwarzen Brett unter Mitteilung der vorstehenden Ausführungen auf diesen Kursus aufmerksam zu machen."

10. Im Oktober 1903 wird an der Akademie wiederum ein französischer Fortbildungskurs für Lehrer höherer Schulen im Auftrag und mit Unterstützung der königl. Unterrichtsverwaltung abgehalten.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

II. Zulassungsbedingungen.

Die Teilnehmer an den Vorlesungen der Akademie zerfallen in solche, welche sich mindestens ein Semester den Studien an der Akademie widmen wollen (Besucher), und in solche, welche sich nur an einzelnen Vorlesungen beteiligen wollen (Hospitanten).

A. Als Besucher und Hospitanten können, abgesehen von Personen mit akademischer Vorbildung, zugelassen werden:

1. Abiturienten der neunklassigen höheren deutschen Lehranstalten, der kgl. bayrischen Industrieschulen, der kgl. sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der genannten Anstalten entspricht;
2. Kaufleute, Industrielle, Versicherungsbeamte und andere bereits beruflich thätige Personen, welche im deutschen Reich die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben haben; Personen, die sich noch in der Lehre befinden, sind ausgeschlossen;
3. seminarisch gebildete Lehrer, welche im deutschen Reich die zweite Prüfung bestanden haben;
4. Ausländer, deren Vorbildung nach den Bestimmungen des Verwaltungs-Ausschusses für genügend erachtet wird.

Für die Übungen für Vorgeschrittene (Seminarübungen) kann die Zulassung nur auf persönliche Vorstellung bei dem die Übungen leitenden Dozenten und mit dessen Zustimmung erfolgen.

B. Außerdem können zu den Vorlesungen als Hörer auch solche Personen zugelassen werden, welche zwar den Anforderungen unter A nicht genügen, aber hinreichende Vorbildung besitzen, um den Vorlesungen mit Verständnis folgen zu können und zwanzig Jahre alt sind. Hörer haben keinen Anspruch darauf an Übungen aktiven Anteil zu nehmen; doch kann der betreffende Dozent ihnen aktive Teilnahme gestatten.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

C. Frauen können nicht nur als Hörer, sondern auch als Besucher und Hospitanten zugelassen werden, vorausgesetzt, daß sie, wenn auch nicht dieselbe Vorbildung wie unter A angegeben, so doch eine gleichwertige Vorbildung besitzen.

D. War der Besucher schon vorher an einer anderen deutschen Handelshochschule als vollberechtigter Studierender eingetragen, so werden ihm bei den Diplomprüfungen die dort verbrachten Semester nach Maßgabe der noch zu erlassenden Prüfungsordnungen angerechnet.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

III. Studienhonorare.

Das Kollegiengeld für Besucher und Hospitanten beträgt für die Wochenstunde im Semester 5 Mark.

Wer als Besucher eingeschrieben werden will, hat mindestens 8 Wochenstunden zu belegen.

Die Festsetzung besonderer Studienhonorare für Besucher und Hospitanten, welche Ausländer sind, sowie für Hörer bleibt vorbehalten.

Für Seminarübungen, für Übungen, mit denen schriftliche Arbeiten verbunden sind oder aus denen besondere Kosten erwachsen, für Sprachkurse oder für Kurse, welche außerhalb des Lehrplans veranstaltet werden, können besondere Kollegiengelder festgesetzt werden.

Für das chemische Laboratorium wird ein besonderes Honorar erhoben.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

IV. Anmeldung.

Die Anmeldung als Besucher oder Hospitant kann schriftlich oder persönlich bei dem Sekretariat der Akademie erfolgen, wo das Anmeldeformular bezogen werden kann.

Die Vorlesungen beginnen Dienstag den 21. April 1903.

Bei der Anmeldung ist der Nachweis der Erfüllung der Zulassungsbedingungen, soweit diese nicht unmittelbar aus der Anmeldung erhellt, durch Beilegung geeigneter Schriftstücke zu erbringen.

Personen, welche nur den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzen, haben außer diesem auch ein Lehrzeugnis oder sonstigen Nachweis über ihre praktische Thätigkeit beizufügen.

Ausländer müssen außer den Zeugnissen von den, unter A der Zulassungsbedingungen genannten deutschen entsprechenden ausländischen Lehranstalten auch ein Lehrprogramm dieser beibringen, aus welchem die Lehrziele der Anstalt zu erkennen sind.

Hörer müssen sich für die regelmäßigen, ein Semester dauernden Vorlesungen ebenfalls zu Beginn des Semesters anmelden. Zu kürzeren, innerhalb des Semesters beginnenden Vorlesungen werden Anmeldungen bis zum Tage vor Beginn der Vorlesung angenommen.

Das Sekretariat der Akademie befindet sich im Gebäude der Akademie, Börsenstraße 19.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

V. Auszug aus der Satzung der staats- und handelswissenschaftlichen Seminare.

§ 1.

Die vereinigten staats- und handelswissenschaftlichen Seminare sollen die Mittel zur Vertiefung der rechts-, staats-, handels- und versicherungswissenschaftlichen, sowie der handelsgeographischen Studien an der Frankfurter Akademie bieten und sie in jeder Weise erleichtern und fördern. Sie suchen dieses Ziel zu erreichen:

1. durch Gewährung des Rechts zur Benutzung der Seminarbibliothek an alle Seminarmitglieder;
2. durch Anleitung der Mitglieder zu eigenen Arbeiten über selbstgewählte oder von den Dozenten gestellte Themata;
3. durch fortlaufende Übungen über die in den Seminaren vertretenen Gegenstände.

§ 5.

Die Mitgliedschaft der Seminare wird je für ein Semester erworben. Die Mitglieder verpflichten sich, an den Übungen regelmäßig teilzunehmen und in Verhinderungsfällen sich rechtzeitig bei dem Leiter ihres Seminars zu entschuldigen.

§ 6.

Zum Eintritt in die Seminare genügt für immatrikulierte Besucher und Hospitanten die Zulassung durch den betreffenden Dozenten. Zur Aufnahme von Personen, welche die Akademie blos

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

als Hörer besuchen, bedarf es eines Beschlusses der Seminardirektion.

Wer einzutreten wünscht hat sich dem Leiter des Seminars, an dessen Arbeiten er teilnehmen will, persönlich vorzustellen und nach erlangter Zustimmung, sich im Sekretariat in die Liste der Mitglieder einzutragen unter gleichzeitiger Entrichtung des für die Seminarschlüssel zu zahlenden Betrags.

§ 7.

Jedes Mitglied empfängt bei seinem Eintritte: 1. eine Mitgliedskarte mit seinem Namen, 2. einen Auszug aus der Seminarordnung, 3. einen Schlüssel zur Eingangsthür der Seminarräume, 4. soweit möglich die Anweisung auf einen festen Arbeitsplatz mit verschließbarem Tischkasten und den Schlüssel zu letzterem. Keiner dieser Gegenstände darf bei Strafe des sofortigen Ausschlusses an Nichtmitglieder überlassen werden.

§ 8.

Für die Schlüssel sind 3 Mark zu hinterlegen, welche beim Austritt aus dem Seminar gegen Rückgabe der Schlüssel zurückerstattet werden.

§ 9.

Die Tage und Stunden, in denen die Seminarräume für die Mitglieder geöffnet sind, werden zu Anfang jeden Semesters durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht.

§ 10.

Jedes Mitglied verpflichtet sich, beim Austritt aus dem Seminar die erhaltenen Schlüssel im Sekretariat zurückzugeben. Ebenso haben diejenigen Mitglieder, welche während der Ferien Frankfurt verlassen und im nächsten Semester wieder Mitglieder zu werden wünschen, vor ihrer Abreise die Schlüssel abzuliefern. Diejenigen

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

aber, welche auch während der Ferien die Seminareinrichtung zu benutzen beabsichtigen, haben am Ende des Semesters dies beim Leiter ihres Seminars anzuzeigen.

§ 11.

Entschiedener Unfleiß in den Übungen, Mitnahme von Büchern aus den Seminarräumen und andere grobe Verstöße gegen die nachstehend unter B. getroffenen Bestimmungen können den Ausschluß eines Mitglieds durch die Direktion herbeiführen.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

VI. Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommer-Semester 1903.

Volkswirtschaftslehre.

1. **Arndt.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (theoretische Nationalökonomie); 3 St. Vortrag; 1 St. Besprechung Mo. Di. Do. Fr. 12—1.

2. **Pohle.** Wirtschafts- und Sozialpolitik (Praktische oder spezielle Nationalökonomie); Mo. Di. Do. Fr. 12—1.
(I. Äußere Handelspolitik; II. Agrarwesen und Agrarpolitik; III. Gewerbewesen und Gewerbepolitik, einschließlich der gewerblichen Arbeiterfrage.)

3. **Pohle.** Besprechungen im Anschluß an die Vorlesung über Wirtschafts- und Sozialpolitik; Fr. 7—8 N.

4. **Hatschek.** *Innere Handelspolitik*; So. 11—12.

5. **Voigt.** Kommunale Sozialpolitik; Mi. So. 12—1.

6. **Voigt.** Kommunalpolitische Übungen; Mi. 6—7.

7. **Stein.** Die Arbeiterfrage; Mo. Mi. 7—8 N.

8. **Stein.** Besprechungen im Anschluß an die Vorlesung über die Arbeiterfrage; 2 St. (14tägig).

9. **Klumker.** Wesen und Entwicklung der Anstaltspflege; Di. 6—7 N.

10. **Pohle.** Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert; Di. 7—8 N.
(I. Der *Übergang vom Agrarstaat zum Industriestaat*; II. Die Entwicklung der Landwirtschaft; III. Die Umgestaltung des Gewerbewesens; IV. Wandlungen in Handel und Verkehr).

11. **Arndt.** Sozialismus und Kommunismus; Fr. 5—6.

12. **Voigt.** Soziale Utopien; Do. 5—6 N.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

13. **Voigt.** Technisch-ökonomische Übungen; Fr. 4—5.

14. **Voigt.** Eisenbahnwesen und Binnenschiffahrt (Übungen); Di. 4-5.

15. **Arndt.** Volkswirtschaftliches Praktikum für Juristen; Do. 7-8 N.

16. **Klumker.** Wichtige Fragen aus der Kinderfürsorge; 1 St.

(Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Handelslehrer siehe Nr. 51.)

Volkswirtschaftliches Seminar.

17. **Pohle.** Referate und Besprechungen; So. 6—8.

18. **Arndt.** Schriftliche und mündliche Übungen; So. 8—10.

Versicherungswissenschaft und Statistik.

19. **Bleicher.** Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung (mit Rücksicht auf deren Anwendung in Versicherungswissenschaft und Statistik); Mi. 5—6.

20. **Schnapper-Arndt.** Moral- und Justizstatistik; Fr. 7—8.

Versicherungsseminar.

21. **Bleicher.** Aus der geschäftlichen Praxis der einzelnen Versicherungszweige (Besprechungen und Übungen für Vorgeschrittenere); Fr. 6—7.

Statistisches Seminar.

22. **Bleicher.** Vorträge und Übungen über statistische Methode und Technik (Handels- und Produktionsstatistik; Finanzstatistik); Di 6—7.

23. **Bleicher.** Übungen für Vorgeschrittenere; 1 St.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Rechtswissenschaft und Konsularwesen.

24. **Burchard.** Handelsrecht I. (die Quellen des Handelsrechts, der Kaufmann und sein Geschäft); Mi. Fr. 8—9 V.

25. **Burchard.** Bürgerliches Gesetzbuch: Allgemeiner Teil unter Ausschluß des Personenrechts; Di. Do. 8—9 V.

26. **Ganz.** Bürgerliches Gesetzbuch: Personenrecht; Do. 7—8 N.

27. **Burchard.** Wechselrecht; Do. 7—8 N.

28. **Burchard.** Privates Schiffahrtsrecht (für Juristen); Di. 9—10.

29. **Freudenthal.** Preußisches Staatsrecht (mit Besprechungen); Di. Do. 6—7 N.

30. **Freudenthal.** Völkerrecht (mit Besprechungen); Mi. Fr. 6—7 N.

31. **Biermann.** Grundzüge des Civilprozeßrechts; Teil I: Das Verfahren bis zum Urteil; So. 10—12.

32. **Freudenthal.** Repetitorium aus dem Gebiete des öffentlichen Rechtes (für Juristen); Mo. 6—8 N.

33. **v. Möllendorff.** Konsularpraxis (Übungen); Mi. 9—10 V.

Juristisches Seminar.

34. **Burchard.** Übungen im Handels- und Bürgerlichen Recht; Mi. 9—10.

35. **Freudenthal.** Übungen im Völker- und Staatsrecht (für Juristen); Di. 5—6.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Handelswissenschaften.

36. **Lambert.** Kontokorrent; Mo. Do. 7—8 V.

37. **Lambert.** *Warenkalkulation*; Di. Fr. 7—8 V.

38. **Lambert.** Report, Deport; Mi. 7—8 V.

39. **Lambert.** Devisen (fremde Wechsel); Mo. 5—6.

40. **Lambert.** Buchhaltungssysteme; Mi. 5—6.

41. **Lambert.** Gründungen; Do. 5—6.

42. **Lambert.** Handelswissenschaftliches Colloquium, privatissime); Mo. 11—12.

43. **v. Möllendorff.** Handelsgeographie (Europa); Mo. Di. Do. Fr. 8—9 V.

44. **v. Möllendorff.** Warenkunde (Produkte des Pflanzen- und Tierreichs); Di. Do. 9—10 V.
(Chemisch-technische Warenkunde, siehe S. 20.)

45. **Weinberg.** Einführung in die englische Handelskorrespondenz; Mo. Do. 7—8 V.

46. **Weinberg.** Einführung in die französische Handelskorrespondenz; Di. Fr. 7—8 V.

47. **Weinberg.** Französische Handelskorrespondenz. Fortsetzung der Übungen des Anfangskurses vom Wintersemester; Mo. Do. 8—9 N.

48. **Weinberg.** Englische Handelskorrespondenz, Fortsetzung der Übungen des Anfangskurses vom Wintersemester; Mi. So. 7—8 V.

49. **Gräfenberg.** Spanische Handelskorrespondenz; 1 St.

Seminar für Handelslehrer.

50. **Lambert.** Behandlung der Handelstechnik in der Schule; 2 St.

51. **Arndt.** Behandlung volkswirtschaftlicher Gegenstände in der Schule; Mo. 9—11 (14tägig).

Die Ankündigung weiterer Übungen in Rechnen, Buchhaltung und Korrespondenz erfolgt bei Beginn des Semesters.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Neuere Sprachen, Litteraturgeschichte, Philosophie.

52. **Morf.** Geschichte der neuern französischen Litteratur. (Von der Aufklärungslitteratur zur Romantik.) Di. Do. Fr. 6—7.

Jean-Jacques Rousseau und Bernardin de St-Pierre. — Die politischen und wirtschaftlichen Theorien. — Die litterarischen Wechselbeziehungen zu England und Deutschland. — Rétif de la Bretonne, Sébastien Mercier, Beaumarchais. — Die Revolutionszeit. — Madame de Staël und Chateaubriand.)

53. **Ott.** Alfred de Musset, sa vie et ses œuvres. Di. 5—6.

54. **Curtis.** History of English Literature in the 19th Century; Mo. Mi. 6—7.

55. **Kühnemann.** Schiller's Leben und Werke; So. 5—7.

56. **Morf.** Phonetik des Neufranzösischen (mit Übungen); Mi. 6—7.

57. **Curtis.** Englische Aussprache (mit Übungen im Anschluß an Sweet „Elementarbuch des gesprochenen Englisch" und Lloyd „Northern English"); Do. 5—7.

58. **Ott.** Französische Lektüre und Übungen (für Neuphilologen); Di. 10—12; Mi. Fr. 11—12.

59. **Ott.** Leichtere französische Lektüre und Übungen; 2—3 St.

60. **Ott.** Französische Lektüre und Übungen (für Vorgeschrittene); 2 St.

61. **Weinberg.** Lektüre und Besprechung französischer handelstechnischer Publikationen (*Periodica, Finanzberichte* 2c.); 2 St.

62. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen:
Leichtere Texte; Fr. 9—11.

63. **Curtis.** Lektüre aus dem Neuenglischen:
Schwerere Texte für Vorgeschrittene; Di. 5—7.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

64. **Weinberg.** Lektüre und Besprechung englischer handelstechnischer Publikationen (Periodica, Finanzberichte ꝛc.); 2 St.

65. **Ott.** Niccolò Machiavelli; Mi. Fr. 5—6.

(Einleitender Überblick über die italienische Renaissancelitteratur. — Machiavelli's Leben und Werke. — Daran anschließend in der zweiten Hälfte des Semesters: Lektüre und Interpretation des „Principe".)

66. **Ott.** Italienisch (Fortsetzung des Anfängerkurses); 2 St.

67. **Gräfenberg.** Spanisch für Anfänger; 2 St.

68. **Gräfenberg.** Lektüre eines modernen spanischen Dramas oder Romans mit Einleitung über den Verfasser; 1 St.

Neusprachliches Seminar.

1. Romanische Sektion.

69. **Morf.** Litterarhistorische oder sprachwissenschaftliche Übungen, speziell auf dem Gebiete des Französischen und Italienischen.

Abteilung A: Für Lehrer höherer Schulen; Di. 10-12.
Abteilung B: Für Studierende der neuern Sprachen; Do. 10—12.

2. Englische Sektion.

70. **Curtis.** Englisches Seminar: Lektüre eines Shakespeare'schen Dramas oder eines M. E. Textes; Mi. 11—1.

Technik und andere Hülfswissenschaften.

71. **Berndt.** Einführung in die Technik; Fr. 5—7 (od. 6—8). (Die Vorträge werden abwechseln mit der Besichtigung von Fabriken.)

72. **Freund.** Organische Experimentalchemie (Benzolderivate, Theerfarbstoffe) mit spezieller Berücksichtigung der Technologie und mit Exkursionen; Mo. Di. 7—8.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

73. **Freund.** Kleines chemisches Praktikum (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse); 6 St. (2 Nachmittage).

74. **Freund.** Großes chemisches Praktikum; täglich.

(Übungen aus dem Gebiete der anorganischen, organischen und technischen Chemie, der Elektrochemie und Gasanalyse; Anleitung zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Untersuchungen).

75. **Becker.** Angewandte Chemie und Bakteriologie in Handel und Gewerbe unter besonderer Berücksichtigung zolltechnischer Fragen; Mo. Do. 6—7, event. zu zwei andern noch zu bestimmenden Tagesstunden. (Im Anschluß daran Besichtigung technisch-interessanter Anstalten.) Mi. Nachm.

(Chemisch-technische Warenkunde unter Berücksichtigung der im allgemeinen Verkehr, sowie bei der Ein- und Ausfuhr maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen. Art und Nachweis von Verfälschungen. Zolltechnische Prüfung und Beurteilung von Handelswaren).

76. **Becker.** Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Waren im chemischen Laboratorium; So. 3—8.

77. **Béguisne.** Grundzüge der Telegraphie und Telephonie; Do. 7—8.

78. **Behn.** Ausgewählte Kapitel der angewandten Physik; Fr. 7—8.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

VII. Verzeichnis der Dozenten, welche im Sommer-Semester 1903 lesen.

Dozenten im Hauptamt.

Arndt.

1. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (4 St.).
2. Sozialismus und Kommunismus (1 St.).
3. Volkswirtschaftliches Praktikum für Juristen (1 St.).
4. Volkswirtschaftliche Übungen für Handelslehrer (2 St.) [14tägig].
5. Übungen im volkswirtschaftlichen Seminar (2 St.).

Bleicher.

1. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung (1 St.).
2. Aus der geschäftlichen Praxis der einzelnen Versicherungszweige (1 St.).
3. Vorträge und Übungen über statistische Methode und Technik (1 St.).
4. Übungen für Vorgeschrittenere (1 St.).

Burchard.

1. Handelsrecht (2 St.).
2. Bürgerliches Gesetzbuch (2 St.).
3. Wechselrecht (1 St.).
4. Privates Schiffahrtsrecht [für Juristen] (1 St.).
5. Übungen im Handels- und Bürgerlichen Recht (1 St.).

Curtis.

1. History of English Literature in the 19th Century (2 St.).
2. Englische Aussprache (2 St.).
3. Lektüre aus dem Neuenglischen (4 St.).
4. Englisches Seminar (2 St.).

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Freudenthal.

1. Preußisches Staatsrecht (2 St.).
2. Völkerrecht (2 St.).
3. Öffentlich-rechtliches Repetitorium [für Juristen] (2 St.).
4. Übungen im Völker- und Staatsrecht [für Juristen] (1 St.).

Freund.

1. Organische Experimentalchemie (2 St.).
2. Kleines chemisches Praktikum.
3. Großes chemisches Praktikum.

Lambert.

1. Kontokorrent (2 St.).
2. Warenkalkulation (2 St.).
3. Report, Deport (1 St.).
4. Devisen [fremde Wechsel] (1 St.).
5. Buchhaltungssysteme (1 St.).
6. Gründungen (1 St.).
7. Handelswissenschaftliches Colloquium (1 St.).
8. Seminar für Handelslehrer (2 St.).

von Möllendorff.

1. Konsularpraxis (1 St.).
2. Handelsgeographie (4 St.).
3. Warenkunde (2 St.).

Morf.

1. Geschichte der neueren französischen Litteratur (3 St.).
2. Phonetik des Neufranzösischen (1 St.).
3. Litterarhistorische oder sprachwissenschaftliche Übungen [Romanisches Seminar] (4 St.).

Pohle.

1. Wirtschafts- und Sozialpolitik (4 St.).
2. Besprechungen (1 St.).
3. Die wirtschaftliche Entwickelung Deutschlands im 19. Jahrhundert (1 St.).
4. Volkswirtschaftliches Seminar (2 St.).

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Voigt.

1. Kommunale Sozialpolitik (2 St.).
2. Kommunalpolitische Übungen (1 St.).
3. Soziale Utopien (1 St.).
4. Technisch-ökonomische Übungen (1 St.).
5. Eisenbahnwesen und Binnenschiffahrt (1 St.).

Assistenten im Hauptamt.

Ott.

1. Alfred de Musset, sa vie et ses œuvres (1 St.).
2. Französische Lektüre und Übungen [für Neuphilologen] (4 St.).
3. Leichtere französische Lektüre und Übungen (2—3 St.).
4. Französische Lektüre und Übungen [für Vorgeschrittene] (2 St.).
5. Niccolò Machiavelli (2 St.).
6. Italienisch [Fortsetzung des Anfängerkurses] (2 St.).

Weinberg.

1. Einführung in die englische Handelskorrespondenz (2 St.).
2. Einführung in die französische Handelskorrespondenz (2 St.).
3. Englische Handelskorrespondenz (2 St.).
4. Französische Handelskorrespondenz (2 St.).
5. Englische Lektüre (2 St.).
6. Französische Lektüre (2 St.)

Dozenten im Nebenamt.

Becker.

1. Angewandte Chemie und Bakteriologie (2 St.).
2. Übungen im chemischen Laboratorium (5 St.).

Behn.

Ausgewählte Kapitel der angewandten Physik (1 St.).

Berndt.

Einführung in die Technik (2 St.).

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Biermann.

Grundzüge des Civilprozeßrechts (2 St.).

Déguisne.

Grundzüge der Telegraphie und Telephonie (1 St.).

Ganz.

Bürgerliches Gesetzbuch [Personenrecht] (1 St.).

Gräfenberg.

1. Spanische Handelskorrespondenz (1 St.).
2. Spanisch für Anfänger (2 St.).
3. Lektüre eines modernen spanischen Dramas (1 St.).

Hatschek.

Innere Handelspolitik (1 St.).

Klumker.

1. Wesen und Entwickelung der Anstaltspflege (1 St.).
2. Wichtige Fragen aus der Kinderfürsorge (1 St.).

Kühnemann.

Schiller's Leben und Werke (2 St.).

Schnapper-Arndt.

Moral- und Justizstatistik (1 St.).

Stein.

1. Die Arbeiterfrage (2 St.).
2. Besprechungen (2 St.) [14tägig].

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

	Montag	Dienstag	Mittwoch
7—8	**Lambert.** Kontokorrent. **Weinberg.** Einführung in die engl. Handelskorrespondenz.	**Lambert.** Warenkalkulation. **Weinberg.** Einführg. in die franz. Handelskorrespondenz.	**Lambert.** Report, Deport. **Weinberg.** Engl. Handelskorrespond. (Fortsetzg. des Anfangskurses.)
8—9	**v. Möllendorff.** Handelsgeographie.	**Burchard.** Bürgerl. Gesetzbch. **v. Möllendorff.** Handelsgeographie.	**Burchard.** Handelsrecht.
9—10	**Arndt.** Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Handelslehrer.	**Burchard.** Privates Schiffahrtsrecht (für Juristen). **v. Möllendorff.** Warenkunde.	**v. Möllendorff.** Konsularpraxis. (Übungen.) **Burchard.** Übgn. i. Handels- u. Bürgerl. Recht.
10—11	**Arndt.** Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Handelslehrer.	**Ott.** Franz. Lektüre u. Übgn. (für Neuphilologen). **Morf.** Roman. Seminar für Lehrer höherer Schulen.	
11—12	**Lambert.** Handelswissenschaftl. Colloquium.	**Ott.** Franz. Lektüre u. Übgn. (für Neuphilologen). **Morf.** Roman. Seminar für Lehrer höherer Schulen.	**Ott.** Franz. Lektüre u. Übgn. (für Neuphilologen). **Curtis.** Engl. Seminar.
12—1	**Arndt.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Pohle.** Wirtschafts- und Sozialpolitik.	**Arndt.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Pohle.** Wirtschafts- und Sozialpolitik.	**Curtis.** Engl. Seminar. **Voigt.** Kommunale Sozialpolitik.
3—4			
4—5		**Voigt.** Eisenbahnwesen und Binnenschiffahrt.	**Curtis.** Lektüre aus d. Neuengl. Schwerere Texte.
5—6	**Lambert.** Devisen (fremde Wechsel).	**Freudenthal.** Übungen im Völker- und Staatsrecht (für Juristen). **Ott.** Alfred de Musset, sa vie et ses œuvres.	**Bleicher.** Elemente d. Wahrscheinlichkeitsrechnung. **Lambert.** Buchhalt.-Systeme. **Curtis.** Lektüre aus d. Neuengl. Schwerere Texte. **Ott.** Niccolò Machiavelli.
6—7	**Freudenthal.** Repetitorium aus dem Gebiete des öffentlichen Rechts (für Juristen). **Becker.** Angewandte Chemie und Bakteriologie.	**Klumker.** Wesen und Entwicklung d. Anstaltspflege. **Bleicher.** Vortr. u Übgn. üb. statist. Methode u. Technik. **Freudenthal.** Preuß. Staatsrecht. **Morf.** Geschichte der neueren franz. Litteratur.	**Freudenthal.** Völkerrecht. **Morf.** Phonetik des Neufranzösischen.
7—8	**Stein.** Die Arbeiterfrage. **Freudenthal.** Repetitorium aus dem Gebiete des öffentlichen Rechts (für Juristen). **Freund.** Organ. Experimentalchemie.	**Pohle.** Die wirtschaftl. Entwickelung Deutschlands im 19. Jahrhundert. **Curtis.** History of English Literature in the 19th Century. **Freund.** Organ. Experimentalchemie.	**Stein.** Die Arbeiterfrage.
8—9	**Weinberg.** Franz. Handelskorrespondenz. (Fortsetzg.)		

Für folgende Vorlesungen und Übungen sind die Tagesstunden noch nicht bestimmt:

Klumker. Wichtige Fragen aus der Kinderfürsorge. 1 St. — **Bleicher.** Statist. Seminar: Übungen für für Handelslehrer. 2 St. — **Ott.** Leichtere franz. Lekt. und Übungen. 2—3 St. — **Ott.** Franz. technischer Publikationen. 2 St. — **Weinberg.** Lektüre u. Besprechg. engl. handelstechnischer Publi- für Anfänger. 2 St. — **Gräfenberg.** Lektüre eines mod. span. Dramas od. Romans. 1 St. — **Freund.**

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
Lambert. Kontokorrent. **Weinberg.** Einführung in die englische Handelskorrespondenz.	**Weinberg.** Einführung in die franz. Handelskorrespondenz. **Lambert.** Warenkalkulation.	**Weinberg.** Engl. Handelskorrespondenz. (Fortsetzg. des Anfangskurses.)	7—8
Burchard. Bürgerl. Gesetzbch. **v. Möllendorff.** Handelsgeographie.	**Burchard.** Handelsrecht. **v. Möllendorff.** Handelsgeographie.	**Arndt.** Übungen im volkswirtschaftlichen Seminar.	8—9
v. Möllendorff. Warenkunde.	**Curtis.** Lektüre aus dem Neuengl. Leichtere Texte.	**Arndt.** Übungen im volkswirtschaftlichen Seminar.	9—10
Morf. Romanisches Seminar für Studierende der neueren Sprachen.	**Curtis.** Lektüre aus dem Neuengl. Leichtere Texte.	**Biermann.** Civilproceßrecht.	10—11
Morf. Romanisches Seminar für Studierende der neueren Sprachen.	**Ott.** Französ. Lektüre und Übungen (für Neuphilologen).	**Hatschek.** Innere Handelspolitik. **Biermann.** Civilproceßrecht.	11—12
Arndt. Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Pohle.** Wirtschafts- und Sozialpolitik.	**Arndt.** Einleitung in die Volkswirtschaftslehre. **Pohle.** Wirtschafts- und Sozialpolitik.	**Voigt.** Kommunale Sozialpolitik.	12—1
		Becker. Übg. i. Laboratorium.	3—4
	Voigt. Technisch-ökonomisch. Übungen.	**Curtis.** Englische Aussprache. **Becker.** Übg. i. Laboratorium.	4—5
Lambert. Gründungen. **Voigt.** Soziale Utopien.	**Ott.** Niccolò Machiavelli. **Berndt.** Einführung in die Technik. **Arndt.** Sozialismus und Kommunismus.	**Curtis.** Englische Aussprache. **Kühnemann.** Schiller. **Becker.** Übungen im Laboratorium.	5—6
Freudenthal. Preußisches Staatsrecht. **Morf.** Geschichte der neueren franz. Litteratur. **Becker.** Angewandte Chemie und Bakteriologie.	**Bleicher.** Aus der geschäftl. Praxis der Versicherung. **Morf.** Geschichte der neueren franz. Litteratur. **Freudenthal.** Völkerrecht. **Berndt.** Einführung in die Technik.	**Pohle.** Ref. u. Besprechung. **Kühnemann.** Schiller. **Becker.** Übungen im Laboratorium.	6—7
Ganz. Personenrecht. **Burchard.** Wechselrecht. **Curtis.** History of Engl. Literature in the 19th Century. **Déguisne.** Grundzüge der Telegraph. u. Telephonie. **Arndt.** Volkswirtschaftliches Praktikum (für Juristen).	**Schnapper-Arndt.** Moral u. Insitzstatistik. **Behn.** Ausgewählte Kapitel der angewandten Physik. **Pohle.** Besprechung. i. Anschluß a. d. Vorlesung über Wirtschafts- u. Sozialpolit.	**Pohle.** Ref. u. Besprechung. **Becker.** Übungen im Laboratorium.	7—8
Weinberg. Franz. Handelskorrespondenz. (Fortsetzg.)			8—9

Vorgeschrittenere. 1 St. — **Gräfenberg.** Span. Handelskorrespondenz. 1 St. — **Lambert.** Seminar Lektüre u. Übungen für Vorgeschrittene. 2 St. — **Weinberg.** Lekt. u. Besprechg. franz. handelskorrespondenz. 2 St. — **Ott.** Italienisch (Fortsetzg. des Anfängerkurses. 2 St.). — **Gräfenberg.** Spanisch 3 St. — **Freund.** Großes chem. Praktikum; täglich.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Wohnungen der Dozenten.

Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180. 17, 18, 20
Dr. H. Becker, Hier, Mylius straße 38. 23
Dr. U. Behn, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Sachsenlager 13. 23
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule, Darmstadt. 22
Dr. J. Biermann, Professor an der Universität, Gießen. 19
Professor Dr. H. Bleicher, Direktor des Statistischen Amtes, Hier, Mauerweg 18. 18
Professor Dr. K. Burchard, Hier, Beethovenstraße 69. 19
Professor Dr. F. Curtis, Hier, Klettenbergstraße 6. 21, 22
Dr. Déguisne, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Adlerflychtstraße 27. 23
Dr. B. Freudenthal, Hier, Ulmenstraße 1. 19
Professor Dr. Freund, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Rembrandtstraße 27. 22, 23
Dr. Ganz, Rechtsanwalt, Hier, Feldstraße 19. 19
Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer am Wöhler-Realgymnasium, Hier, Schwanenstraße 6. 20, 22
Dr. H. Hatschek, Syndikus der Handelskammer, Hier, Städelstraße 55a. 17
Dr. Ch. J. Klumker, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Hochstraße 25. 17, 18

Dr. E. Kühnemann, Professor an der Universität, Marburg. 21
Professor R. Lambert, Hier, Speicherstraße 3. 20
Dr. O. von Möllendorff, Konsul z. D., Hier, Adalbertstraße 11. 19, 20
Professor Dr. H. Morf, Rektor, Hier, Klettenbergstraße 8. 21, 22
Sprechstunde in der Akademie: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 12—1.
Dr. A.-G. Ott, Hier, Holzhausenstraße 16. 21, 22
Professor Dr. L. Pohle, Hier, Parkstraße 48. 17, 18
Sprechstunde: werktäglich außer Mittwoch von 4—5.
Dr. Schnapper-Arndt, Hier, Bockenheimer Landstraße 97. 18
Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Rhönstraße 23. 17
Professor Dr. Andreas Voigt, Hier, Friedrichstraße 34. 17, 18
Dr. G. Weinberg, Hier, Niddastraße 39. 20, 21, 22

SS 1903

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Inhalt:

Vorwort . . . . . Seite 3

I. Vom Unterrichtsplan . . . . . „ 4

II. Zulassungsbedingungen . . . . . „ 10

III. Studienhonorare . . . . . „ 12

IV. Anmeldung . . . . . „ 13

V. Auszug aus der Satzung der staats- und handelswissenschaftlichen Seminare . . . . . „ 14

VI. Die Vorlesungen des Sommersemesters 1903 . . . . . „ 17

VII. Verzeichnis der Dozenten . . . . . „ 24

VIII. Vorläufiger Stundenplan . . . . . „ 28

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.

Wohnungen der Dozenten.

Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.

Dr. H. Becker, Hier, Mylinsstraße 38.

Dr. U. Behn, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Sachsenlager 13.

Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule, Darmstadt.

Dr. J. Biermann, Professor an der Universität, Gießen.

Professor Dr. H. Bleicher, Direktor des Statistischen Amtes, Hier, Mauerweg 18.

Professor Dr. K. Burchard, Hier, Beethovenstraße 69.

Professor Dr. F. Curtis, Hier, Klettenbergstraße 6.

Dr. Déguisne, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Adlerflychtstraße 27.

Dr. B. Freudenthal, Hier, Ulmenstraße 1.

Professor Dr. Freund, Dozent am Physikalischen Verein, Hier, Rembrandtstraße 27.

Dr. Ganz, Rechtsanwalt, Hier, Feldstraße 19.

Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer am Wöhler-Realgymnasium, Hier, Schwanenstraße 6.

Dr. H. Hatschek, Syndikus der Handelskammer, Hier, Städelstraße 55a.

Dr. Ch. J. Klumker, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Hochstraße 25.

Dr. E. Kühnemann, Professor an der Universität, Marburg.

Professor R. Lambert, Hier, Speicherstraße 3.

Dr. O. von Möllendorff, Konsul z. D., Hier, Adalbertstraße 11.

Professor Dr. H. Morf, Rektor, Hier, Klettenbergstraße 8.
Sprechstunde in der Akademie: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 12—1.

Dr. A.-G. Ott, Hier, Holzhausenstraße 16.

Professor Dr. L. Pohle, Hier, Parkstraße 48.
Sprechstunde: werktäglich außer Mittwoch von 4—5.

Dr. Schnapper-Arndt, Hier, Bockenheimer Landstraße 97.

Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für Gemeinwohl, Hier, Rhönstraße 23.

Professor Dr. Andreas Voigt, Hier, Friedrichstraße 34.

Dr. G. Weinberg, Hier, Niddastraße 39.

© Copyright Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, Bockenheimer Landstr. 134-138, D-60325 Frankfurt a.M.